

Jubiläumsnacht – Planungstreffen 3.5

am 12.07.25

Allgemeines

- Spannungsbogen: Flach, zum Ende hin etwas ansteigend
- Wir sitzen im Halbkreis

Ablauf

Ankommen

Musik

Ich-Erzählung	Eindrücke vom Heiligtum	TBD
---------------	-------------------------	-----

Gebet

Lied	Komm heiliger Geist
-------------	---------------------

Zeitzeugen mit Lied	• 3 Erzählungen mit Impulsfragen • Dieter Ramar, Friedl, Fewo-Kind • zwischendrin Die Sache Jesu braucht begeisterte	Luisa
----------------------------	--	-------

Traumreise	Bau dir dein eigenes Heiligtum (Sonnenuntergang, Feuer entzündung)	Marek
------------	---	-------

Lied	Ein Funke aus Stein geschlagen
-------------	--------------------------------

Psalm 84	Marek sucht Übersetzung
----------	-------------------------

Stille

Evtl mehr Zeug

Fürbitten	In Cool
-----------	---------

Brief schreiben	Dazu Musik
-----------------	------------

Lied

Kleine Weihe

Segen	Gegenseitig
-------	-------------

Zettel verbrennen	Ums Feuer
-------------------	-----------

Lieder	Marienlied, Geschwister lasst uns greifen, danach Liedwünsche
---------------	--

Geburtstagskuchen

Zeugnisse von verschiedenen Personen und ihre Verbindung zum Marienberg bzw, Heiligtum mit einbinden:

- Dieter Ramer
- FeWo-Kind
- Friedl

Impulsfragen im Anschluss

Manchmal fühlt sich alles so schwer an, man hat nur die schlechten Dinge vor Augen oder man hetzt vom einen zum nächsten Termin ohne sich zwischendrin die nötige Zeit zum Durchatmen zu nehmen. In unserer Gesellschaft ist alles so schnelllebig, oftmals oberflächlich. Kirche oder Spiritualität ist für viele gar kein Thema mehr. Die Menschen gehen ihren eigenen Weg, beschäftigen sich nicht mit Glauben oder Gemeinschaft. Kein neues Phänomen, aber immer präsenter.

25. Jubiläum, Hoffnung:

Und trotzdem stehen wir heute Abend hier. Ich finde das ehrlich gesagt ziemlich bewundernswert. Warum? Man muss sich mal vorstellen, was für eine Zuversicht die „Gründergeneration“ damals verspürt hat. Ein ganzes Gelände wurde in ein vorher nicht existierendes Schönstattzentrum umgewandelt. Es wurde ein Heiligtum geplant und gebaut und das nicht ohne wahnsinnig viel Eigenleistung. Im Voraus aber auch beim Bau selbst. Ganz selbstverständlich, weil man wusste, dass es sich lohnt, dass auch 25 Jahre später noch Leben auf dem Marienberg ist, dass Treffen stattfinden, sich Gliederungen treffen aber dass auch ein Ort entstanden ist, an dem jeder willkommen ist - egal wie er zur Kirche steht. Dass es sich lohnen wird. Wir stehen hier vor dem Heiligtum, bei dem manche, die heute hier sind, um dieses Jubiläum mit uns zu feiern, selbst mitgeholfen haben. Uns interessiert: wie war das damals eigentlich so? Welche Menschen haben diese ganze Arbeit geleistet?

Dieter Ramer möchte uns hierzu seine eigenen Eindrücke erzählen: Was hat dich bewegt?

Dieter Ramer

Wie muss das gewesen sein, neben Familie und Beruf jeden Abend auf einer Baustelle mitzuhelfen? Was motiviert mich, bei einem Projekt aktiv mitzuwirken? Wo kann ich mich vielleicht mal wieder einbringen und dadurch für andere was tun? Wo oder bei wem kann ich wieder neue Hoffnung schöpfen, wenn ich mal nicht weiter weiß)

(Kurze Stille zum Nachdenken, evtl. mit Musik im Hintergrund)

Verbundenheit:

Es gibt tausende Menschen, die jedes Jahr den Marienberg besuchen und auch mal einen Blick ins Heiligtum werfen. Viele kennen unseren Berg, sind vielleicht auch regelmäßig zu Treffen oder auf einen Kaffee da. Andere kommen eher zufällig vorbei, und sind nach ein paar Stunden auch wieder weg. Jeder macht sich sein eigenes Bild: ein Ort der Ruhe, der Spiritualität, der Gemeinschaft.

Irgendwie eine schöne Vorstellung, dass der Berg zu einem Zentrum wird, mit dem jeder etwas anderes verbindet. Auch wenn er definitiv nicht am Nahverkehr angebunden ist und man bis vor ein paar Jahren gefühlt nicht mal Empfang oder mobiles Netz hatte. Kaum vorstellbar, dass es sowas in der heutigen Zeit noch gibt. Aber wie wirkt dieser abgeschiedene Ort auf andere?
Wir haben eines unserer Zeltlagerkinder gefragt und wollen euch nicht vorenthalten, wie der Marienberg auf Kinder wirkt.

Was macht den Marienberg für mich besonders? Welche Erinnerungen und Erlebnisse verbinde ich damit? An was für einen Ort kann ich Gemeinschaft spüren?